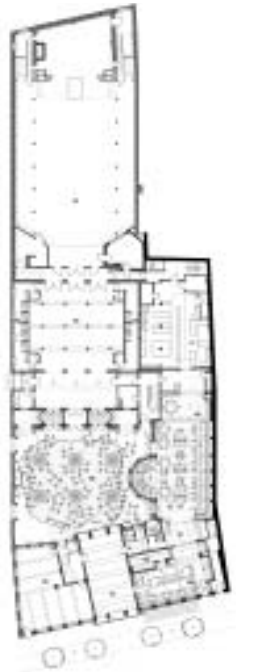


DRINK



BAR UND BRASSERIE IM VOLKSHAUS BASEL

Entwurf | Design Herzog & de Meuron, CH-Basel

Als „Stadt in der Stadt“ ist das Volkshaus in der Altstadt Kleinbasels bekannt. Auf dem Gelände mit Brauerei, angeschlossener Gastwirtschaft, Bier- und Konzerthalle aus dem 19. Jahrhundert entstand 1925 der Neubau von Architekt Henri Baur, der in den 1970er-Jahren inner-räumlich vollständig renoviert – und verbaut – wurde. Bis 2015 planen Herzog & de Meuron nun den Umbau des Hauses und wollen auch die verloren gegangenen Nutzungen wie Hotel, Laden und Bibliothek wieder einführen. Dabei geht es ihnen konsequent darum, das Volkshaus in seiner gesamten Vielschichtigkeit zu erhalten. Die Studie und Analyse von Plan- und Bildmaterial aus Archivbeständen spielten folgerichtig eine wichtige Rolle. Raumbestimmende Strukturen wie die Deckenbalken in der Brasserie wurden freigelegt, nicht mehr vorhandene Raumteiler über Möblierung ersetzt. Sogar im Barbereich wurden ausschließlich hochwertige Materialien wie Zinn, Leder und Holz, die über die Jahre Patina entwickeln eingesetzt. Prägnante architektonische Stilmittel wurden aufgenommen und in verschiedenen Maßstäben und Ausformulierungen eingesetzt – wie das ovale Fenster über dem Eingang, das sich sogar als Spiegel in den Toilettenräumen wiederfinden lässt.

□ The Volkshaus located in the old part of Kleinbasel is known as a “city within the city”. On the site with a brewery, an adjacent restaurant, a beer- and a concert hall from the 19th century, in 1925 the new building by architect Henri Baur was constructed and completely renovated - and spoilt - inside in the seventies. Until 2015, Herzog & de Meuron are now planning the conversion of the building and want to reinstate the lost uses as a hotel, a shop and a library. They consistently aim to preserve the Volkshaus in its whole diversity of uses. As a consequence, the study and analysis of plans and images from the archives played an important role. Space-determining structures such as the ceiling beams in the brasserie have been exposed, no longer existing room dividers replaced by furniture. The exclusive use of high-quality materials such as tin, leather and wood in the bar area as well will develop patina over the years. Striking architectural stylistic devices have been taken up again and used in different scales and articulations.



Foto: Adriano A. Bordo